

# Inhalt

Anmerkung: Mit «(T)» sind die stärker theoriehaltigen Kapitel markiert.

Vorwort	10
<b>1. Einleitung</b>	12
1.1 Das Verhältnis von Figur und Handlung	15
1.2 Wozu Figurenanalyse?	21
1.3 Auf der Suche nach einer theoretischen Grundlage	28
1.4 Der Aufbau des Buchs	35
<b>TEIL I: THEORETISCHE GRUNDLAGEN (T)</b>	39
<b>2. Die Forschung zur Figur (T)</b>	39
2.1 Von Aristoteles bis ins 19. Jahrhundert	42
2.2 Ausdifferenzierung im 20. Jahrhundert	45
2.2.1 Einzelwege	45
2.2.2 Strukturalistisch-semiotische Theorien	48
2.2.3 Psychoanalytische Theorien	51
2.2.4 Kognitive Theorien	54
2.3 Der gegenwärtige Forschungsstand: Koexistenz und Integrationsmöglichkeiten	56
<b>3. Ausgangspunkt: Was sind Figuren, wie entstehen sie, und wie werden sie erlebt? (T)</b>	61
3.1 Definition und Ontologie: Was sind Figuren?	61
3.2 Kommunikation und Bedeutung: Wie entstehen Figuren?	69
3.3 Rezeption: Wie werden Figuren verstanden und erlebt?	80
3.3.1 Kognitive Rezeptionstheorien	84
3.3.2 Ebenen der Figurenrezeption	95
3.4. Konsequenzen für die Figurenanalyse	107
3.4.1 Allgemeine Prinzipien der Analyse	107
3.4.2 Facetten des Gegenstandsbereichs «Figur»	122
<b>TEIL II: WIE UNTERSUCHT MAN FIGUREN?</b>	131
<b>4. Ein Grundmodell: Die Uhr der Figur</b>	131
4.1 Figuren als fiktive Wesen, Symbole, Symptome und Artefakte – und ihre Rezeption	134
4.2 Allgemeine Typen der Figur	143
4.3 Erweiterung des Modells: Kontexte und Emotionen	147

4.4	Ausdifferenzierung des Modells: Spezifischere Kategorien und die Medialität der Figur	150
4.5	Die Strukturbereiche im Zusammenhang: DIE EHE DER MARIA BRAUN	154
TEIL III: FIGUREN ALS FIKTIVE WESEN		162
5.	<b>Fiktive Wesen erfassen: Mentale Figurenmodelle und ihre Entwicklung (T)</b>	168
5.1	Figurenmodelle und ihre Struktur	169
5.1.1	Die Eigenschaften fiktiver Wesen	173
5.1.2	Das Beispiel CASABLANCA	179
5.1.3	Prozesse der Figuresynthese	185
5.2.	Faktoren der Figurenrezeption I: Soziale Wahrnehmung	191
5.2.1	Figurenrezeption als soziale Kognition: Wie versteht man andere Personen?	191
5.2.2	Personenschemata und Menschenbilder	194
5.2.3	Soziale Kategorisierung und Typisierung	198
5.2.4	Alltagspsychologie und Innenleben	202
5.2.5	Persönlichkeit	208
5.2.6	Verhalten und Handeln	213
5.2.7	Nutzen und Probleme sozialpsychologischer Konzepte bei der Figurenanalyse	218
5.3	Faktoren der Figurenrezeption II: Die Medialität der Figur	220
5.4	Zwei Wege der Bildung von Figurenmodellen: Typisierung und Individualisierung	228
6.	<b>Die Analyse fiktiver Wesen: Eine anthropologische Heuristik</b>	233
6.1	Überblick: Fiktive Wesen erfassen	233
6.2.	Körperliche Eigenschaften und Verhaltensaspekte	248
6.2.1	Allgemeine äußere Erscheinung	254
6.2.2	Gesicht, Mimik und Blickverhalten	257
6.2.3	Bewegungs- und Raumverhalten	260
6.2.4	Sprache und parasprachliches Verhalten	262
6.2.5	Situative Kontexte der Umwelt	265
6.2.6	Ein Beispiel: Körperlichkeit und äußeres Verhalten bei Rick Blaine	267
6.3.	Sozialität	271
6.4.	Psyche: Innenleben und Persönlichkeit	281
6.4.1	Alltagspsychologische Konzepte	284
6.4.2	Kultur- und zeitspezifische Vorstellungen über das Mentale	286

6.4.3	Aktuelle Modelle des Geistes und der Persönlichkeit	289
6.4.4	Die Analyse der Figurenpsyche: Eine Heuristik	297
6.5	Überblick: Zusammenhänge und Schwerpunkte von Figuren-Eigenschaften	306
6.6	Veränderung, Verwandlung und Dekonstruktion fiktiver Wesen	310
6.7.	Analyseleitende Fragen zu Figuren als fiktiven Wesen	317
<b>TEIL IV: FIGUREN ALS ARTEFAKTE</b>		<b>322</b>
<b>7.</b>	<b>Figurengestaltung im Film: Sinnlichkeit und Dramaturgie</b>	<b>325</b>
7.1.	Die Darstellungsmittel des Films und die Ästhetik der Figur	325
7.1.1	Figurenbezogene Informationen und Darstellungsebenen des Films	326
7.1.2	Die Mittel der Figurengestaltung und ihre Analyse	333
7.1.3	Der Zusammenhang der Darstellungsmittel: Zwei Beispielszenen	351
7.1.4	Die Ästhetik der Figur: Bild, Ton, Bewegung, Rhythmus	354
7.2.	Die Dramaturgie der Figur: Strukturen der Informationsvermittlung	358
7.2.1	Funktion und Relevanz von Figuren-Informationen	359
7.2.2	Gegebenheitsweisen von Figuren-Informationen	360
7.2.3	Verteilung von Figuren-Informationen im Filmverlauf	362
7.2.4	Phasen der Charakterisierung	366
7.3.	Analyseleitende Fragen zur Figurengestaltung	370
<b>8.</b>	<b>Artefakt-Eigenschaften und Figurenkonzeptionen</b>	<b>373</b>
8.1.	Strukturen der Figur: Artefakt-Eigenschaften	373
8.1.1	Typisierung und Individualisierung	375
8.1.2	Realismus und Abweichungen davon	382
8.1.3	Komplexität, Konsistenz und weitere Artefakt-Eigenschaften	389
8.2	Figurenkonzeptionen als Leitideen der Menschendarstellung	399
8.2.1	Mainstream-Realismus	401
8.2.2	Independent-Realismus	405
8.2.3	Postmoderne	409
8.2.4	Stilisierung und Verfremdung	412
8.3.	Sinnlichkeit, Dramaturgie und Strukturen der Figur – das Beispiel CASABLANCA	415
8.4	Analyseleitende Fragen zu Artefakteigenschaften und Konzeptionen der Figur	424
<b>TEIL V: FIGUREN IM KONTEXT: HANDLUNG UND KONSTELLATION</b>		<b>426</b>
<b>9.</b>	<b>Motivation und Handlung</b>	<b>428</b>
9.1	Arten der Motivation	430

9.2	Motivationskonflikte: Äußere Ziele, innere Bedürfnisse und zentrale Schwächen	448
9.3	Die Architektur der Motive und die Identität der Figur	455
9.4	Analyseleitende Fragen zur Motivation	461
10.	<b>Die Figurenkonstellation</b>	464
10.1	Hierarchien der Aufmerksamkeit: Haupt- und Nebenfiguren	468
10.2	Die Figurenkonstellation als Eigenschaftssystem: Ähnlichkeiten und Kontraste	473
10.3	Dramaturgische Funktionen von Figuren	484
10.4	Konfliktkonstellationen: Protagonisten und Antagonisten	496
10.5	Die Figurenkonstellation als Sozialsystem und Wertestruktur	500
10.6	Zusammenfassung und Beispiel	506
10.7	Analyseleitende Fragen zur Figurenkonstellation	517
10.7.1	Fragen zur Analyse sozialer Stereotypisierung im Film	519
TEIL VI: FIGUREN ALS SYMBOLE UND SYMPTOME		521
11.	<b>Symbolik und Symptomatik von Figuren:</b>	
	<b>Indirekte Bedeutungen, Realitätsbezüge und «Interpretation»</b>	521
11.1	Figuren als Symbole: Indirekte Bedeutungen	529
11.2	Figuren als Symptome: Ursachen und Wirkungen	541
11.3	Symbolik, Symptomatik und CASABLANCA	554
11.4	Analyseleitende Fragen zur Figur als Symbol und Symptom	559
TEIL VII: FIGUREN UND ZUSCHAUER.		
IMAGINATIVE NÄHE UND EMOTIONALE ANTEILNAHME (T)		561
12.	<b>Die Perspektivität der Anteilnahme:</b>	
	<b>Imaginative Nähe und Distanz zu Figuren</b>	565
12.1	Theorien der Anteilnahme	566
12.2	Perspektive, Identifikation, Empathie: Begriffliche Grundlagen	579
12.2.1	Mentale Perspektive und mediale Darstellungsperspektive	582
12.2.2	Perspektiv-Verhältnis und Perspektivenstrukturen	591
12.3	Die Perspektive <i>auf</i> Figuren und <i>mit</i> Figuren	595
12.4	Identifikation und Empathie	599
12.5	Filmische Verfahren der Perspektivlenkung	604
12.5.1	Visuelle Perspektive	606
12.5.2	Formen visueller Subjektivierung	610
12.6	Polyphonie der Perspektivierung: Erzähler und Filmemacher	613
12.7	Typische Perspektivenstrukturen	623

12.8	Imaginative Nähe und Distanz zu Figuren	628
12.8.1	Verstehen und Perspektiv-Verhältnis	632
12.8.2	Raumzeitliche Nähe	635
12.8.3	Parasoziale Interaktion und wahrgenommene Sozialverhältnisse	638
12.8.4	Zusammenfassung	642
12.9	Analyseleitende Fragen zu Perspektive und imaginativer Nähe	644
<b>13.</b>	<b>Emotionale Anteilnahme</b>	647
13.1	Was ist emotionale Anteilnahme an Figuren?	650
13.2	Voraussetzungen und Auslöser der Anteilnahme an fiktiven Wesen	657
13.3	Perspektivierte Einschätzung und die Formen der Anteilnahme	663
13.3.1	Einschätzung der Figur nach intersubjektiven Werten	669
13.3.2	Einschätzung der Figur nach subjektiven Interessen	673
13.3.3	Formen der Empathie und Identifikation	676
13.3.4	Situationsbezogene Gefühle: Sympathie, Antipathie und emotionale Parteinahme	681
13.4	Übersicht: Die Formen und Kontexte emotionaler Anteilnahme	683
13.5	Typische Entwicklungsmuster emotionaler Anteilnahme	687
13.6	Das Beispiel CASABLANCA	695
13.7	Analyseleitende Fragen zur emotionalen Anteilnahme	704
<b>14.</b>	<b>Zusammenfassung: Grundlagen der Figurenanalyse</b>	707
14.1.	Die Figur im Film – ein Überblick	707
14.1.1	Was sind Figuren, wie entstehen sie und wie werden sie erlebt	707
14.1.2	Figuren als fiktive Wesen	713
14.1.3	Figuren als Artefakte	716
14.1.4	Figuren im Kontext von Handlung und Konstellation	719
14.1.5	Figuren als Symbole und Symptome	722
14.1.6	Imaginative Nähe und emotionale Anteilnahme	724
14.1.7	«The fundamental things apply»	727
14.2	Ein Beispiel: DEATH AND THE MAIDEN	728
14.2.1	Exposition und Charakterisierung	730
14.2.2	Point of Attack, Informationsvergabe und Konfliktkonstellation	746
14.2.3	Perspektivität, Thematik und Filmende	757
14.3	Analyseleitende Fragen	764
	Bibliographie	766
	Filmographie	805
	Abbildungsnachweise	819
	Register	821